

Informationen an
unsere Aktionäre

1. Q

Januar – März 2009

Henkel

Brand Like a Friend

Den Wandel aktiv gestalten

Kennzahlen Henkel Konzern

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 | Veränderung ¹⁾ |
|--|----------------------------|---------------|---------------------------|
| Umsatz | 3.162 | 3.258 | 3,1 % |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 320 | 218 | -31,7 % |
| Wasch-/Reinigungsmittel | 100 | 107 | 7,9 % |
| Kosmetik/Körperpflege | 87 | 91 | 4,1 % |
| Adhesive Technologies | 150 | 47 | -68,6 % |
| Umsatzrendite (EBIT) | in % | 10,1 | 6,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 301 | 166 | -44,9 % |
| Quartalsüberschuss | 223 | 121 | -45,7 % |
| Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter | 219 | 117 | -46,6 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie | in Euro | 0,51 | 0,28 |
| Ergebnis je Stammaktie | in Euro | 0,50 | 0,27 |
| Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) | in % | 15,3 | 7,2 |
| Investitionen in Sachanlagen | 108 | 85 | -21,3 % |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | 86 | 99 | 15,1 % |
| Anzahl der Mitarbeiter (31. März) | 52.673²⁾ | 53.414 | 1,4 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Vorjahreswert angepasst, Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende

Bereinigte Ergebnisgrößen

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 | Veränderung ¹⁾ |
|---|----------------|-------------|---------------------------|
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)²⁾ | 318 | 235 | -26,1 % |
| Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)²⁾ | in % | 10,1 | 7,2 |
| Bereinigtes Ergebnis vor Steuern²⁾ | 299 | 183 | -38,8 % |
| Bereinigter Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter²⁾ | 218 | 130 | -40,4 % |
| Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie²⁾ | in Euro | 0,51 | 0,31 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Inhalt

| | |
|---|--|
| 03 Highlights 1. Quartal 2009 | 13 Ausblick |
| 04 Aktuelles | 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen |
| 04 Die Aktie | 13 Chancen und Risiken |
| 05 Berichterstattung 1. Quartal 2009 | 13 Umsatz- und Ergebnisprognose 2009 |
| 05 Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009 | 14 Konzernzwischenabschluss |
| 07 Regionale Entwicklung | 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 08 Entwicklung der Unternehmensbereiche | 15 Konzernbilanz |
| 11 Konzernzwischenlagebericht | 16 Konzernkapitalflussrechnung |
| 11 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 17 Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen |
| 11 Für Henkel wichtige Branchen | 17 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben |
| 11 Gewinn- und Verlustrechnung | 17 Konzern-Eigenkapitalentwicklung |
| 11 Bilanz | 18 Konzernsegmentberichterstattung |
| 12 Kapitalflussrechnung | 19 Ergebnis je Aktie |
| 12 Investitionen | 19 Veränderungen im Bestand eigener Aktien |
| 12 Akquisitionen und Divestments | 19 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 12 Mitarbeiter | 19 Konsolidierungskreis |
| 12 Forschung und Entwicklung | Impressum/Finanzkalender |
| 12 Wesentliche Beteiligung | |
| 12 Akquisition der National Starch-Geschäfte | |

Highlights 1. Quartal 2009

Finanzdaten

Umsatz:
plus 3,1 Prozent

Organische Umsatzentwicklung:
minus 7,0 Prozent

Bereinigtes¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT):
minus 26,1 Prozent

Bereinigtes¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):
minus 39,2 Prozent

¹⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (4 Mio. Euro) und Erträge (3 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (16 Mio. Euro)

Wichtige Entwicklungen

Unternehmensbereiche wachsen stärker als relevante Märkte

Positive organische Umsatzentwicklung in unseren Konsumentengeschäften

Adhesive Technologies mit negativer organischer Umsatzentwicklung

Reife Märkte mit schwächerer Entwicklung

Nettoumlaufvermögen stabil bei etwa 13 Prozent vom Umsatz

Liquidität durch Begebung einer Anleihe weiter gestärkt

Innovationen



Somat 9 und Somat Perfect Gel

Somat 9 für den westeuropäischen Markt bietet mit neun Funktionen ein noch besseres Ergebnis in der Spülmaschine und ist die Lösung für zwei weitere, von Verbrauchern häufig genannte Probleme: Der Geruchsneutralisierer wirkt gegen unangenehme Gerüche; und der Extra-Trocken-Effekt hilft, lästiges Abtrocknen insbesondere von Kunststoffgeschirr zu vermeiden. In Mittel- und Osteuropa sowie in Italien ist Somat Perfect Gel das erste multifunktionale Gel auf dem Markt für maschinelle Geschirrspülmittel.

Essential Color

Den Experten von Schwarzkopf ist es mit Essential Color gelungen, die erste permanente Coloration ganz ohne Ammoniak und mit naturbasierten Inhaltsstoffen wie Litschi und weißem Tee zu entwickeln. Erstmals verbindet eine Coloration den Wunsch nach mehr Natürlichkeit mit einem kompromisslos guten Farbergebnis.

Ablestik Self-Filleting

Großer Fortschritt bei den Halbleiter-Verbindungstechnologien: Elektronische Kleinbauteile anzubringen erfordert enorme Präzision. Mit Ablestik Self-Filleting geht es jetzt schneller und zuverlässiger. Ein kleiner Tropfen des neuen Materials wird vorsichtig platziert; und dann sorgt seine kapillare Struktur von selbst dafür, dass sich die Substanz genau bis zum Rand der Klebestelle verteilt und dort automatisch stoppt. Gleichzeitig kontrolliert das Material die Dicke der Klebeschicht.

Aktuelles

In der jährlichen Umfrage des US-amerikanischen Wirtschaftsmagazins „Fortune“ belegte Henkel in der Kategorie „Soaps and Cosmetics“ den zweiten Platz. „Fortune’s World’s Most Admired Companies“ gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen für das globale Ansehen eines Unternehmens. Insgesamt sind rund 700 Unternehmen in die Wertung einbezogen.

Am 9. März erhielt Henkel vom weltweit größten Einzelhandelsunternehmen Wal-Mart mit Sitz in den USA den „Wal-Mart Sustainability Award“. Aus Sicht von Wal-Mart hat Henkel das umfassendste Engagement im Bereich Nachhaltigkeit bewiesen und einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie von Wal-Mart geleistet.

Am 12. März hat Henkel erfolgreich eine Senior-Anleihe in Höhe von 1 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von 5 Jahren platziert. Die Anleihe war sehr stark nachgefragt. Dies spiegelte sich in einer sechsfachen Überzeichnung wider.

Die Aktie

Die Aktienmärkte entwickelten sich im 1. Quartal 2009 vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Rezession deutlich negativ. Der DAX verlor 15,1 Prozent gegenüber dem Schlusskurs vom Jahresende 2008.

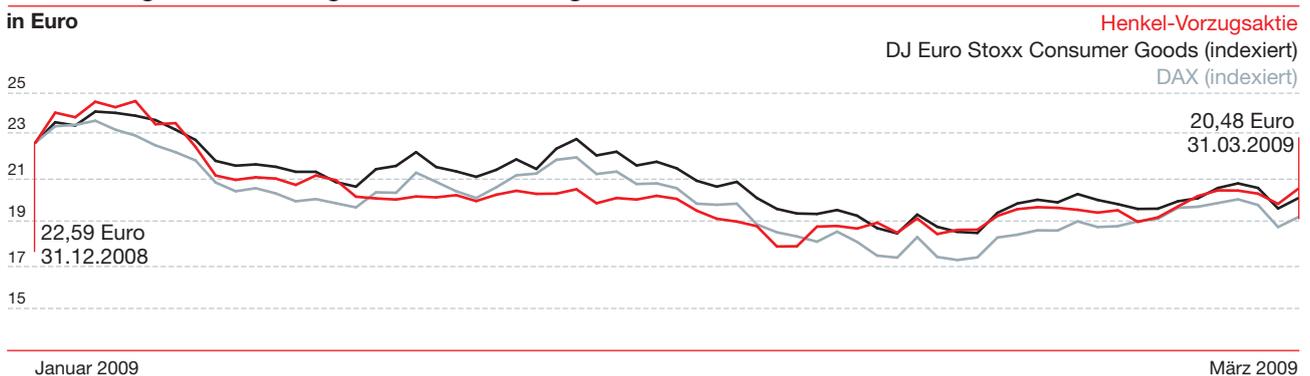
Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie verzeichnete in diesem schwachen Marktumfeld im ersten Quartal ebenfalls einen Rückgang und sank um 9,3 Prozent von 22,59 Euro auf 20,48 Euro. Damit entwickelte sich unsere Aktie leicht besser als die Aktien aus dem Konsumgüterbereich. Diese gingen – gemessen am Dow Jones Stoxx Consumer Goods Index – um 11,2 Prozent zurück.



Den Geschäftsbericht, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Investor-Relations-Internetseite www.henkel.de/ir.

Entwicklung Henkel-Vorzugsaktie im Marktvergleich 1. Quartal 2009

in Euro



Berichterstattung 1. Quartal 2009

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009

Im 1. Quartal 2009 steigerten wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal insgesamt um 3,1 Prozent auf 3.258 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist auf die am 3. April 2008 akquirierten National Starch-Geschäfte zurückzuführen. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – ging unser Umsatz in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld um 7,0 Prozent zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Umsatzanstieg 3,8 Prozent.

Die Entwicklung unserer Geschäfte stellte sich unterschiedlich dar: Während sich unsere Konsumentengeschäfte Wasch-/Reinigungsmittel und insbesondere Kosmetik/Körperpflege mit organischen Wachstumsraten von 0,4 Prozent und 3,5 Prozent weiterhin sehr erfolgreich entwickelten, litt der Unternehmensbereich Adhesive Technologies unter der weltweit schwierigen Situation wichtiger Abnehmerindustrien. Dies spiegelte sich in einem organischen Rückgang des Umsatzes von 18,2 Prozent wider.

Die Bruttomarge ging im Vergleich mit dem Vorjahresquartal um 2,3 Prozentpunkte auf 44,3 Prozent zurück. Die beiden Hauptgründe dafür sind die Konsolidierung der National Starch-Geschäfte und die insgesamt schwache Auslastung unserer Kapazitäten im Unternehmensbereich Adhesive Technologies. Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen um 3,0 Prozent. Ihr Anteil am Umsatz blieb mit 29,1 Prozent nahezu konstant. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 99 Mio. Euro auf. Dies entsprach einem Anteil am Umsatz von 3,0 Prozent (+0,3 Prozentpunkte). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen vor allem akquisi-

tionsbedingt um 10,2 Prozent an. Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sank von 17 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro.

Die Restrukturierungsaufwendungen stiegen von 6 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro. Davon entfielen 11 Mio. Euro auf die Integration der National Starch-Geschäfte; und 5 Mio. Euro betrafen das laufende Geschäft. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf  Seite 14.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) ging vor allem aufgrund des starken Ergebnismrückgangs im Unternehmensbereich Adhesive Technologies von 320 Mio. Euro im ersten Quartal 2008 um 31,7 Prozent zurück auf 218 Mio. Euro. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (16 Mio. Euro), einmalige Aufwendungen (4 Mio. Euro Beratungskosten im Zusammenhang mit der Integration der National Starch-Geschäfte) sowie einmalige Erträge (3 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge) reduzierte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 26,1 Prozent von 318 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 235 Mio. Euro.

Die Umsatzrendite (EBIT) betrug 6,7 Prozent, wobei die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) von 10,1 Prozent auf 7,2 Prozent zurückging. Dies ist vor allem auf den schon angesprochenen starken Ergebnismrückgang im Unternehmensbereich Adhesive Technologies zurückzuführen.

Preis- und Mengeneffekte¹⁾

| in Prozent | Organisches Umsatzwachstum | Davon Preis | Davon Menge |
|-------------------------|----------------------------|-------------|--------------|
| Wasch-/Reinigungsmittel | 0,4 | 7,4 | -7,0 |
| Kosmetik/Körperpflege | 3,5 | 1,1 | 2,4 |
| Adhesive Technologies | -18,2 | 4,5 | -22,7 |
| Henkel Konzern | -7,0 | 4,6 | -11,6 |

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatz¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|-------------------------|-------|
| 2009 | 3.258 |
| 2008 | 3.162 |
| Veränderung zum Vorjahr | 3,1 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|---------------------------------|---------|
| 2009 | 218 |
| 2008 | 320 |
| Veränderung zum Vorjahr | -31,7 % |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | -30,8 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter

| in Mio. Euro | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 117 |
| 2008 | 219 |
| Veränderung zum Vorjahr | -46,6 % |

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verringerte sich von 15,3 Prozent auf 7,2 Prozent.

Das Beteiligungsergebnis reduzierte sich von 19 Mio. Euro auf 0 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist das Resultat des Verkaufs unserer Beteiligung an Ecolab im November 2008. Das Zinsergebnis fiel um 14 Mio. Euro von -38 Mio. Euro auf -52 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die höhere Nettoverschuldung aufgrund der Finanzierung des Kaufpreises für die Akquisition der National Starch-Geschäfte zurückzuführen. Das Finanzergebnis ging dementsprechend von -19 Mio. Euro auf -52 Mio. Euro zurück. Die Steuerquote betrug 27,1 Prozent.

Umsatzveränderung¹⁾

| in Prozent | 1. Q |
|---------------------------------|------|
| Veränderung zum Vorjahr | 3,1 |
| Wechselkurseffekte | -0,7 |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 3,8 |
| Akquisitionen/Divestments | 10,8 |
| organisch | -7,0 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

| in Prozent | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 6,7 |
| 2008 | 10,1 |
| Veränderung zum Vorjahr | -3,4 pp |

pp = Prozentpunkte

Ergebnis je Vorzugsaktie

| in Euro | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 0,28 |
| 2008 | 0,51 |
| Veränderung zum Vorjahr | -45,9 % |

Der Quartalsüberschuss sank aufgrund des niedrigeren EBIT und des gesunkenen Finanzergebnisses um 45,7 Prozent von 223 Mio. Euro auf 121 Mio. Euro. Nach Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 4 Mio. Euro lag der Quartalsüberschuss bei 117 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 219 Mio. Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug 130 Mio. Euro gegenüber 218 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) reduzierte sich von 0,51 Euro auf 0,28 Euro. Bereinigt lag es bei 0,31 Euro gegenüber 0,51 Euro im Vorjahresquartal.

Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ 1. Quartal 2009

| in Mio. Euro | Europa/ Afrika/ Nahost | Nord- amerika | Latein- amerika | Asien/ Pazifik | Corporate | Konzern |
|---------------------------------------|------------------------------|------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| Regionen | | | | | | |
| Umsatz Januar – März 2009 | 1.996 | 664 | 188 | 354 | 56 | 3.258 |
| Umsatz Januar – März 2008 | 2.119 | 559 | 169 | 256 | 59 | 3.162 |
| Veränderung zum Vorjahr | -5,8 % | 18,8 % | 11,5 % | 38,0 % | - | 3,1 % |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | -1,2 % | 5,1 % | 21,7 % | 32,7 % | - | 3,8 % |
| Anteil am Konzernumsatz | | | | | | |
| Januar – März 2009 | 61 % | 20 % | 6 % | 11 % | 2 % | 100 % |
| Anteil am Konzernumsatz | 67 % | 18 % | 5 % | 8 % | 2% | 100 % |
| Januar – März 2008 | 67 % | 18 % | 5 % | 8 % | 2% | 100 % |
| EBIT Januar – März 2009 | 191 | 33 | 10 | 11 | -27 | 218 |
| EBIT Januar – März 2008 ²⁾ | 252 | 57 | 15 | 13 | -17 ³⁾ | 320 |
| Veränderung zum Vorjahr | -24,4 % | -41,9 % | -29,7 % | -12,4 % | - | -31,7 % |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | -20,4 % | -50,2 % | -17,2 % | -16,1 % | - | -30,8 % |
| Umsatzrendite (EBIT) | | | | | | |
| Januar – März 2009 | 9,5 % | 4,9 % | 5,4 % | 3,2 % | - | 6,7 % |
| Umsatzrendite (EBIT) | 11,9 % | 10,1 % | 8,6 % | 5,0 % | - | 10,1 % |
| Januar – März 2008 ²⁾ | 11,9 % | 10,1 % | 8,6 % | 5,0 % | - | 10,1 % |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ In diesem Quartal erfolgt erstmals die Allokation von zentral angefallenen Steuerungskosten auf die einzelnen Regionen. Im 1. Quartal 2008 wirkt sich dies für die Region Europa/Afrika/Nahost mit 10 Mio. Euro positiv im betrieblichen Ergebnis (EBIT) aus. Für die anderen Regionen resultiert daraus eine Belastung, und zwar für Nordamerika von 5 Mio. Euro, für Lateinamerika von 2 Mio. Euro und für Asien/Pazifik von 3 Mio. Euro

³⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Regionen. Im 1. Quartal 2008 wurden aus Corporate 9 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Regionen wie folgt verteilt: Europa/Afrika/Nahost 6 Mio. Euro, Nordamerika 2 Mio. Euro, Lateinamerika 1 Mio. Euro

In der Region **Europa/Afrika/Nahost** blieb der Umsatz organisch um 4,6 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Während die Unternehmensbereiche Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege ihren Umsatz leicht steigern konnten, verzeichnete Adhesive Technologies einen Rückgang im zweistelligen Prozentbereich. In Afrika/Nahost erzielten wir wieder ein zweistelliges organisches Wachstum, während die Entwicklung in Westeuropa, einschließlich Deutschland, rückläufig war. In Osteuropa verlangsamte sich das bisher starke Wachstum. Das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost ging – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 20,4 Prozent zurück. Die Umsatzrendite sank um 2,4 Prozentpunkte auf 9,5 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf eine schwächere Entwicklung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** ging organisch um 14,1 Prozent zurück. Bedingt durch das schwierige Marktumfeld in Nordamerika sank der Umsatz bei den Wasch-/Reinigungsmitteln leicht und bei Adhesive Technologies deutlich. Positiv zeigte sich hingegen die Entwicklung bei Kosmetik/Körperpflege. Das betriebliche Ergebnis sank – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 50,2 Prozent; und die Umsatzrendite ging um 5,2 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent zurück. Dieser deutliche Rückgang ist bedingt durch die schwächere Entwicklung von Adhesive Technologies.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 5,1 Prozent, wozu alle Unternehmensbereiche beitrugen. Das betriebliche Ergebnis hingegen ging – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 17,2 Prozent zurück. Die Umsatzrendite sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,2 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent. Dies ist vor allem auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies zurückzuführen.

In der Region **Asien/Pazifik** ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal organisch um 20,3 Prozent zurück. Einer Umsatzsteigerung im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege standen deutliche Rückgänge bei Adhesive Technologies und die Aufgabe der Geschäfte mit Wasch-/Reinigungsmitteln in China gegenüber. Das betriebliche Ergebnis ging – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 16,1 Prozent zurück. Die Umsatzrendite lag mit 3,2 Prozent um 1,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresquartals. Beides ist auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies zurückzuführen.

In unseren **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika, Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) steigerten wir unseren Umsatz um 3,8 Prozent auf 1.143 Mio. Euro. Dies entsprach einem Anteil am Konzernumsatz von 35,1 Prozent. Das organische Wachstum lag bei 0,3 Prozent.

Wasch- / Reinigungsmittel

Umsatz¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|-------------------------|--------|
| 2009 | 1.013 |
| 2008 | 1.031 |
| Veränderung zum Vorjahr | -1,7 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|---------------------------------|-------|
| 2009 | 107 |
| 2008 | 100 |
| Veränderung zum Vorjahr | 7,9 % |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 9,6 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Im ersten Quartal erzielten wir im Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** ein organisches Umsatzwachstum von 0,4 Prozent. Wechselkurseffekte hatten hierbei einen negativen Einfluss von 2,1 Prozent. In Westeuropa und Nordamerika konnte – aufgrund eines schwierigen Marktumfelds – der Umsatz des Vorjahres nicht erreicht werden. In den Regionen Osteuropa, Afrika, Nahost und Lateinamerika verzeichneten wir hingegen organische Umsatzsteigerungen mit zumeist zweistelligen Wachstumsraten.

Das betriebliche Ergebnis steigerten wir, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 9,6 Prozent auf 107 Mio. Euro und damit deutlich stärker als den Umsatz. Infolgedessen erhöhte sich die Umsatzrendite gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 1,0 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent. Hierzu trugen sowohl unsere Preiserhöhungen als auch die erfolgreichen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung bei. Zudem setzte sich der zum Jahresende 2008 einsetzende Rückgang der Materialpreise im ersten Quartal 2009 fort. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,1 Prozentpunkte auf 15,6 Prozent.

Bei den *Waschmitteln* wurde das organische Umsatzwachstum erneut von den Universalwaschmitteln und den Weichspülern getragen. So konnten wir beispielsweise in Nordamerika den Umsatz unserer weltweit zweitgrößten Marke Purex im Vergleich zum Vorjahresquartal

Umsatzveränderung¹⁾

| in Prozent | 1. Q |
|---------------------------------|------|
| Veränderung zum Vorjahr | -1,7 |
| Wechselkurseffekte | -2,1 |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 0,4 |
| Akquisitionen/Divestments | - |
| organisch | 0,4 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

| in Prozent | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 10,6 |
| 2008 | 9,6 |
| Veränderung zum Vorjahr | +1,0 pp |

pp = Prozentpunkte

erhöhen. Auch in diesem Quartal unterstützten erfolgreiche Innovationen das Umsatzwachstum. So haben wir in Westeuropa bei unseren Premium-Waschmitteln Persil, Dixan, Wipp und Le Chat die Kaltkraft-Formel eingeführt und diese weiter verbessert. Dank der Kaltkraft-Formel entfaltet sich die besondere Waschkraft schon bei niedrigen Temperaturen, wodurch die Verbraucher beim Waschen Energie sparen und die Umwelt schonen können.

Im Bereich *Reinigungsmittel* erreichten wir den Umsatz des Vorjahres. Insbesondere die Geschirrspülmittel und WC-Reiniger entwickelten sich erfreulich. Bei den Geschirrspülmitteln gelang es uns mit den beiden großen Marken Pril und Somat erneut, stärker als der Kategoriedurchschnitt zu wachsen. Hingegen war bei den Lufterfrischern, mit denen wir nahezu ausschließlich in Nordamerika vertreten sind, eine deutliche Kaufzurückhaltung zu spüren.

Ausblick

Im aktuell schwierigen Umfeld wollen wir 2009 unsere Marktpositionen ausbauen und uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen, insbesondere im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „Global Excellence“, werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Kosmetik / Körperpflege

Umsatz¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|-------------------------|-------|
| 2009 | 720 |
| 2008 | 708 |
| Veränderung zum Vorjahr | 1,7 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|---------------------------------|-------|
| 2009 | 91 |
| 2008 | 87 |
| Veränderung zum Vorjahr | 4,1 % |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 4,8 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Trotz zunehmend schwieriger Marktsituation und eines sehr starken Vorjahresquartals setzte der Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** mit einem organischen Umsatzwachstum von 3,5 Prozent den positiven Trend der letzten Jahre fort. Erneut übertrafen wir damit deutlich das Wachstum unserer relevanten Märkte. Wechselkursbereinigt lag das Wachstum bei 2,9 Prozent. Abgesehen von Westeuropa trugen alle Regionen zum organischen Wachstum bei. Insbesondere in den Regionen Osteuropa, Asien und Lateinamerika blieb das Wachstum weiterhin stark.

Das betriebliche Ergebnis erreichte 91 Mio. Euro und wuchs damit wechselkursbereinigt um 4,8 Prozent. Die Umsatzrendite stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,3 Prozentpunkte auf 12,6 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag bei 15,9 Prozent.

Das *Haarkosmetikgeschäft* entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich. In allen Segmenten konnten wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Das *Haarpflegegeschäft* und das *Colorationsgeschäft* entwickelten sich dabei besonders positiv. Hierzu haben der internationale Launch der neuen Schauma-Linie Q10, die Einführung der neuen Haarfarbe Syoss sowie die Einführung der neuen Colorationsmarke Essential Colors beigetragen.

Im *Körperpflegegeschäft* setzte sich die sehr positive Entwicklung in den USA durch die Marke Dial fort. Diese baute auf dem Ausbau des Joghurt Duschgel-Sortiments, der Einführung des Anti-Oxidant Duschgels sowie der

Umsatzveränderung¹⁾

| in Prozent | 1. Q |
|---------------------------------|------|
| Veränderung zum Vorjahr | 1,7 |
| Wechselkurseffekte | -1,2 |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 2,9 |
| Akquisitionen/Divestments | -0,6 |
| organisch | 3,5 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

| in Prozent | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 12,6 |
| 2008 | 12,3 |
| Veränderung zum Vorjahr | +0,3 pp |

pp = Prozentpunkte

konsequenten Vermarktung des 3D Odor Defense Duschgels von Dial for Men. In Europa sorgte vor allem Fa für einen erfolgreichen Start in das Jahr: Im Deo-Geschäft wurde der positive Trend des Vorjahres durch neue Produkte im Frauen- und Männersegment fortgesetzt. Die erfolgreiche Einführung der Duschbäder Creme & Oil und Fresh & Oil sorgte in allen Ländern für deutliche Umsatzzuwächse.

Im *Hautpflegegeschäft* standen die Einführung der neuen Diadermine-Linie Dr. Caspari sowie der Relaunch der Diadermine-Kernlinie Lift plus Dreifachlifting im Vordergrund.

Im *Mundpflegegeschäft* setzte die neue Theramed-Variante Oxy White positive Akzente.

Im Umfeld einer verstärkt rückläufigen Entwicklung des weltweiten Friseurmarkts entwickelte sich unser *Friseurgeschäft* deutlich besser als der Markt. Schwerpunkte unserer Aktivitäten waren der weitere Roll-out unserer neuen Marke Essensity sowie die Einführung der Styling-Linie Silhouette Gold.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2009 wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen, insbesondere im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „Global Excellence“, werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Adhesive Technologies

Umsatz¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|-------------------------|-------|
| 2009 | 1.469 |
| 2008 | 1.364 |
| Veränderung zum Vorjahr | 7,7 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

| in Mio. Euro | 1. Q |
|---------------------------------|-------|
| 2009 | 47 |
| 2008 | 150 |
| Veränderung zum Vorjahr | -68,6 |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | -65,7 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Den Umsatz des Unternehmensbereichs **Adhesive Technologies** steigerten wir, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 7,2 Prozent. Dieser Anstieg ist auf die Akquisition der National Starch-Geschäfte zurückzuführen. Organisch blieb der Umsatz 18,2 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Angesichts der anhaltend schwierigen Lage der Weltwirtschaft konnten wir – mit Ausnahme von Lateinamerika – in allen Regionen die Umsätze des Vorjahresquartals nicht erreichen.

Aufgrund der starken Mengenrückgänge und der damit verbundenen niedrigeren Kapazitätsauslastung ging das betriebliche Ergebnis, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 65,7 Prozent zurück. Darin enthalten sind 4 Mio. Euro Aufwendungen für die Integration der National Starch-Geschäfte. Insgesamt reduzierte sich die Umsatzrendite somit um 7,8 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ging um 14,4 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent zurück. Unsere operativen Schwerpunkte waren die Anpassung von Kapazitäten an die sinkende Nachfrage, die Reduzierung von Kosten sowie die Entwicklung und der Vertrieb von innovativen Produkten.

Im Bereich *Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten* beeinflussten die Kaufzurückhaltung bei Konsumenten und der Lagerabbau bei unseren Kunden das Geschäft negativ. Dies führte dazu, dass wir hier die Vorjahreswerte nicht erreichen konnten.

Der allgemeine Trend zur Aussetzung von Bauvorhaben wirkte sich auf den Bereich *Bauklebstoffe* aus. In dem

Umsatzveränderung¹⁾

| in Prozent | 1. Q |
|---------------------------------|-------|
| Veränderung zum Vorjahr | 7,7 |
| Wechselkurseffekte | 0,5 |
| bereinigt um Wechselkurseffekte | 7,2 |
| Akquisitionen/Divestments | 25,4 |
| organisch | -18,2 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

| in Prozent | 1. Q |
|-------------------------|---------|
| 2009 | 3,2 |
| 2008 | 11,0 |
| Veränderung zum Vorjahr | -7,8 pp |

pp = Prozentpunkte

insgesamt nur leicht rückläufigen Geschäft setzte sich das starke Wachstum in der Region Nahost weiter fort. Das Geschäft in Osteuropa hielt sich auf Vorjahresniveau.

Der Bereich *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* profitierte signifikant von der Akquisition der National Starch-Geschäfte und zeigte sich auch im aktuell schwierigen Umfeld stabiler. Die leicht sinkende Nachfrage nach Konsumgütern beeinflusste allerdings auch hier die Geschäftsentwicklung.

Die Auswirkungen der weltweit schwierigen Situation unserer Abnehmerindustrien waren im Bereich *Spezialklebstoffe und Oberflächentechnik* besonders deutlich. Erhebliche Rückgänge zeigten hier insbesondere die Geschäfte mit der Automobilindustrie, Herstellern langlebiger Gebrauchsgüter und der Metall verarbeitenden Industrie.

Den Bereich *Elektronik* haben wir langfristig durch den Zukauf der National Starch-Geschäfte gestärkt. Die allgemeine Marktschwäche im Bereich Halbleiter wirkte sich allerdings deutlich negativ auf den Geschäftsverlauf aus.

Ausblick

Auch im Jahr 2009 wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte und die Verbesserung der Kostenstruktur durch die bereits 2008 eingeleiteten Maßnahmen werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der bereits zum Ende des vierten Quartals 2008 sichtbare deutliche Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung setzte sich zum Jahresbeginn 2009 beschleunigt fort.

In den entwickelten Ländern verminderte sich die Wirtschaftsleistung besonders stark in den USA, Japan, Deutschland, Großbritannien und Italien. Anders als zu Beginn der Krise, als vor allem die entwickelten Länder betroffen waren, zeigt sich nun, dass auch die Wachstumsregionen unter der Rezession leiden. Zwar erwies sich das Wirtschaftswachstum in China und Indien weiterhin als vergleichsweise robust. Im weiteren Verlauf hat die Rezession aber auch Asien, Osteuropa und Lateinamerika getroffen.

Die Wirtschaftskrise machte sich insbesondere in der Industrie bemerkbar, die in den meisten Ländern rückläufig war. Aber auch die privaten Konsumausgaben haben sich vermindert. Das Konsumklima war in vielen Ländern auf sehr niedrigem Niveau. Die Verbraucher hielten sich mit Anschaffungen vor allem von langlebigen Gebrauchsgütern wie Automobilen zurück. Der Einzelhandel verzeichnete in den meisten Ländern Umsatzrückgänge. Auch Länder, deren Konsum bis zum Jahresende 2008 noch vergleichsweise robust war, wie etwa Frankreich und Spanien, berichteten nun über Konsumschwäche. In Deutschland zeigten sich die Verbraucher noch relativ konsumfreudig. Weltweit gesehen stützte der private Verbrauch die Gesamtwirtschaft. Dies galt besonders für die Wachstumsregionen, in denen die Konsumausgaben leicht anstiegen.

Die Inflationsraten haben sich weltweit zurückgebildet, und auch die Rohstoffpreise entwickelten sich rückläufig.

Für Henkel wichtige Branchen

Die Produktion im verarbeitenden Gewerbe ist in vielen Ländern deutlich zurückgegangen. Hohe zweistellige Minusraten waren keine Seltenheit. Zusätzlich entwickelten sich die Auftragseingänge stark rückläufig.

Der starke industrielle Rückgang erstreckt sich über nahezu alle Branchen und Regionen. Besonders ausgeprägt ist weiterhin die Krise der Automobilindustrie. Aber auch Maschinenbau, Elektronik sowie die Metallindustrie wiesen hohe Minusraten bei der Produktion auf. Die Immobilienkrise beeinträchtigte in einigen Ländern den

Bausektor, insbesondere den Wohnungsbau. In den USA deuten aktuelle Bau-Indikatoren allerdings auf erste Stabilisierungstendenzen auf sehr niedrigem Niveau hin.

Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Kommentierung der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf das Kapitel zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009 auf [Seite 5](#).

Bilanz

Im Vergleich zum Jahresende 2008 erhöhte sich die Bilanzsumme um 456 Mio. Euro auf 16.615 Mio. Euro. Im langfristigen Vermögen erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um 305 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf Währungskurseinflüsse zurückzuführen ist. Das Sachanlagevermögen sowie das andere langfristige Vermögen sind nahezu unverändert geblieben. Das kurzfristige Vermögen lag mit 4.905 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter erhöhte sich um 241 Mio. Euro auf 6.776 Mio. Euro. Hiervon entfielen auf den Quartalsüberschuss 121 Mio. Euro, auf Erträge aus der Währungsumrechnung 152 Mio. Euro und auf versicherungsmathematische Verluste -67 Mio. Euro. Übrige Effekte erhöhten das Eigenkapital um insgesamt 35 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter/Bilanzsumme) blieb mit knapp 41 Prozent nahezu auf dem Niveau vom Ende des Vorjahres. Wesentliche Veränderungen innerhalb der Passivseite der Bilanz ergaben sich aufgrund der geänderten Finanzierungsstruktur. Durch den im März 2009 begebenen Senior Bond in Höhe von 1,0 Mrd. Euro und die ebenfalls unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesene variabel verzinsliche Anleihe (Floating Rate Note) ergab sich eine Umschichtung aus den kurzfristigen Finanzschulden in den langfristigen Bereich von rund 1,4 Mrd. Euro. Der Rückgang der kurzfristigen Steuerrückstellungen ist überwiegend auf die Steuerzahlung aus dem Verkauf unserer Ecolab-Beteiligung im November 2008 zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung – also die Finanzschulden unter Berücksichtigung der flüssigen Mittel – stieg im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 391 Mio. Euro auf 4.272 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die

Steuerzahlungen aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Ecolab Inc. und auf die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich auf –45 Mio. Euro. Wesentliche Faktoren hierfür waren der Rückgang des operativen Ergebnisses und die im Berichtszeitraum abgeflossenen Steuern aus dem Verkauf unserer Ecolab-Beteiligung im November 2008. Stabilisierend wirkte sich ein im Vergleich zum Vorjahresquartal geringerer Anstieg des Nettoumlaufvermögens aus.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit** verringerte sich um 73 Mio. Euro auf –138 Mio. Euro. Der höhere Zahlungsmittelabfluss ist einerseits auf Anpassungen des Kaufpreises aus dem Erwerb der National Starch-Geschäfte zurückzuführen. Andererseits gab es keine Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten. Im Vorjahr waren in dieser Position die Erlöse aus dem Verkauf des Wasserbehandlungsgeschäfts enthalten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war hauptsächlich wegen der Aufnahme von Fremdkapital mit 242 Mio. Euro positiv, wenngleich um 212 Mio. Euro niedriger als im Vorjahresquartal.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 85 Mio. Euro nach 108 Mio. Euro im Vorjahresquartal. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 6 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 5 Mio. Euro).

Akquisitionen und Divestments

Im ersten Quartal 2009 wurden weder Akquisitionen noch Divestments durchgeführt.

Mitarbeiter

Am 31. März 2009 beschäftigten wir 53.414 Mitarbeiter (31. März 2008: 52.673). Dies entspricht einem Anstieg von 1,4 Prozent. Der Anteil der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands erhöhte sich auf 81,9 Prozent.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich auf 99 Mio. Euro (+15,1 Prozent). Dies entspricht einer Quote von 3,0 Prozent bezogen auf den Umsatz (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Wesentliche Beteiligung

Nach dem Verkauf der Beteiligung an Ecolab Inc. im November 2008 verfügt Henkel über keine wesentliche Beteiligung mehr.

Akquisition der National Starch-Geschäfte

Aufgrund der Größe und der Komplexität der Akquisition sind die Ergebnisse der Kaufpreisallokation weiterhin als vorläufig zu betrachten. Die Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2008 im vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert ergeben sich aufgrund von im Kaufvertrag vorgesehenen Anpassungen.

Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert zum 3. April 2008

| in Mio. Euro | |
|---|--------------|
| Kaufpreis | 3.676 |
| Kaufpreisanpassungen aufgrund kaufvertraglicher Regelungen | 258 |
| Marktwert Cashflow Hedge | –332 |
| Bereinigter Kaufpreis | 3.602 |
| Akquisitionsnebenkosten | 26 |
| Akquisitionskosten für den Erwerb der National Starch-Geschäfte | 3.628 |
| Buchwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden | –640 |
| Vorläufiger Unterschiedsbetrag | 2.988 |
| Kundenbeziehungen | 289 |
| Technologien | 215 |
| Markennamen | 98 |
| Sonstige Immaterielle Vermögenswerte | 61 |
| Sonstige Vermögenswerte und Schulden | 3 |
| Latente Steuern | –227 |
| Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert | 2.549 |

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wir gehen davon aus, dass 2009 ein ausgeprägtes Rezessionsjahr wird. Einerseits deuten sinkende Auftragseingänge in der Industrie weiterhin auf eine rückläufige Industrieproduktion hin; und die Konsumenten werden sich angesichts steigender Arbeitslosigkeit mit größeren Anschaffungen weiterhin zurückhalten. Andererseits sind leichte Stabilisierungstendenzen zu beobachten: Niedrige Inflationsraten stärken die Realeinkommen der privaten Haushalte. Die Finanzpakete zur Stimulierung der Volkswirtschaften sollten zu gewissen wachstumsstützenden Effekten führen.

Auch der private Konsum dürfte von den Konjunkturprogrammen gestützt werden, wie in den USA, wo unter anderem umfangreiche Steuererleichterungen beschlossen wurden. Weltweit wird sich der Konsum vermutlich dennoch in den kommenden Monaten weiter leicht abschwächen.

Die Automobilindustrie wird voraussichtlich nicht kurzfristig aus der Krise herausfinden. Hier spielen neben der Konjunkturschwäche auch strukturell bedingte Kapazitätsüberschüsse eine Rolle. Eine vorübergehende Nachfragebelebung werden Länder verzeichnen, die Stimulierungsmaßnahmen durchführen (zum Beispiel Deutschland mit der Umweltprämie für das Verschrotten von Altautos). Ausgesprochen schwach werden sich zunächst die Investitionsgütersektoren Maschinenbau sowie die Metall- und Stahlindustrie entwickeln. Für die Elektronikbranche ist noch keine Besserung in Sicht. Die Verpackungsindustrie ist von der Krise nicht ganz so stark betroffen, da ein Großteil des Geschäfts auf die relativ konjunkturrobuste Nahrungs- und Genussmittelindustrie entfällt. Etwas günstiger sind die Perspektiven für den Bausektor. Ein großer Teil der Konjunkturpakete dürfte diese zuletzt in vielen Ländern rückläufige Branche stimulieren.

Chancen und Risiken

Chancen ergeben sich – trotz der weltweiten Rezession – aus unserer vollen Pipeline innovativer Produkte, die wir in diesem Jahr in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen werden. Positiv sollten sich zudem die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Rohstoff-

preise auswirken. Chancen ergeben sich zudem daraus, dass wir unsere drei strategischen Prioritäten weiterhin konsequent umsetzen werden:

- » Ausschöpfen unseres vollen Geschäftspotenzials
- » Stärkere Konzentration auf unsere Kunden
- » Stärkung des globalen Teams

Ein Risiko sehen wir insbesondere in einem Anhalten der Rezession über das Jahr 2009 hinaus. Zusätzliche Risiken sehen wir in einer weltweiten Konsolidierung auf der Ebene unserer Kunden sowie in einem zunehmenden Wettbewerb, auf den wir mit nochmals verstärkten Marktinvestitionen reagieren müssten.

Zu den spezifischen Chancen und Risiken verweisen wir auf die Kapitel zu unseren Unternehmensbereichen im  *Geschäftsbericht 2008*.

Umsatz- und Ergebnisprognose 2009

Wir erwarten, dass die derzeit in der Realwirtschaft und auf den Finanzmärkten vorherrschenden schwierigen Marktbedingungen auch im weiteren Verlauf des Jahres 2009 Bestand haben werden. Die gesamtwirtschaftliche Situation und die weitere Entwicklung sind nur schwer einschätzbar. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir uns beim organischen Umsatzwachstum (bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) wieder besser entwickeln werden als unsere Märkte. Im operativen Bereich haben wir bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, von denen wir positive Impulse erwarten. Diese Maßnahmen sowie die Entspannung bei den Rohstoffpreisen werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und des Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) – jeweils bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen – stützen. Sobald für unsere Märkte tragfähige Annahmen vorliegen, werden wir quantifizierte Aussagen für das Gesamtjahr 2009 kommunizieren.

Für das zweite Quartal 2009 erwarten wir für unsere Konsumentengeschäfte eine Fortsetzung der starken Entwicklung des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir eine leichte Verbesserung im Vergleich zum ersten Quartal 2009.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | % | 1. Q/2009 | % | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 3.162 | 100,0 | 3.258 | 100,0 | 3,1 % |
| Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾ | -1.687 | -53,4 | -1.814 | -55,7 | 7,5 % |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 1.475 | 46,6 | 1.444 | 44,3 | -2,1 % |
| Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾ | -920 | -29,2 | -948 | -29,1 | 3,0 % |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | -86 | -2,7 | -99 | -3,0 | 15,1 % |
| Verwaltungsaufwendungen ¹⁾ | -166 | -5,2 | -183 | -5,6 | 10,2 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 31 | 1,0 | 22 | 0,7 | -29,0 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14 | -0,4 | -18 | -0,6 | 28,6 % |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 320 | 10,1 | 218 | 6,7 | -31,7 % |
| Beteiligungsergebnis | 19 | 0,6 | - | - | -100,0 % |
| Zinsergebnis | -38 | -1,2 | -52 | -1,6 | 36,8 % |
| Finanzergebnis | -19 | -0,6 | -52 | -1,6 | >100,0 % |
| Ergebnis vor Steuern | 301 | 9,5 | 166 | 5,1 | -44,9 % |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -78 | -2,5 | -45 | -1,4 | -42,3 % |
| Quartalsüberschuss | 223 | 7,0 | 121 | 3,7 | -45,7 % |
| Anteile anderer Gesellschafter | -4 | -0,1 | -4 | -0,1 | - |
| Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter | 219 | 6,9 | 117 | 3,6 | -46,6 % |

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im 1. Quartal 2009: 16 Mio. Euro, darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 9 Mio. Euro, Marketing- und Vertriebsaufwendungen 4 Mio. Euro, Verwaltungsaufwendungen 3 Mio. Euro

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) nicht verwässert

| in Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 | Veränderung |
|------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Stammaktie | 0,50 | 0,27 | -46,5 % |
| Vorzugsaktie ohne Stimmrecht | 0,51 | 0,28 | -45,9 % |

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

| in Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 | Veränderung |
|------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Stammaktie | 0,50 | 0,27 | -46,6 % |
| Vorzugsaktie ohne Stimmrecht | 0,50 | 0,28 | -44,6 % |

Bereinigte Ergebnisgrößen

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 |
|--|----------------|-------------|
| EBIT (wie berichtet) | 320 | 218 |
| Einmalige Erträge | -8 | -3 |
| Einmalige Aufwendungen | - | 4 |
| Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾ | 6 | 16 |
| Bereinigter EBIT | 318 | 235 |
| Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) | in % | 7,2 |
| Bereinigter Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter | 218 | 130 |
| Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie | in Euro | 0,31 |

¹⁾ Im 1. Quartal 2009 11 Mio. Euro aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 5 Mio. Euro aus dem laufenden Geschäft

Konzernbilanz

Aktiva

| in Mio. Euro | 31.12.2008 ¹⁾ | % | 31.3.2009 | % |
|--|--------------------------|--------------|---------------|--------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 8.477 | 52,4 | 8.782 | 52,9 |
| Sachanlagen | 2.361 | 14,6 | 2.370 | 14,3 |
| Finanzanlagen | 24 | 0,1 | 27 | 0,2 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 172 | 1,1 | 202 | 1,2 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 3 | – | 3 | – |
| Andere langfristige Vermögenswerte | 4 | – | 24 | 0,1 |
| Latente Steuern | 305 | 1,9 | 302 | 1,8 |
| Langfristiges Vermögen | 11.346 | 70,1 | 11.710 | 70,5 |
| Vorräte | 1.482 | 9,2 | 1.457 | 8,7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.847 | 11,4 | 1.907 | 11,4 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 575 | 3,6 | 624 | 3,8 |
| Andere kurzfristige Vermögenswerte | 256 | 1,6 | 231 | 1,4 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 202 | 1,3 | 179 | 1,1 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere | 338 | 2,1 | 397 | 2,4 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 113 | 0,7 | 110 | 0,7 |
| Kurzfristiges Vermögen | 4.813 | 29,9 | 4.905 | 29,5 |
| Aktiva insgesamt | 16.159 | 100,0 | 16.615 | 100,0 |

Passiva

| in Mio. Euro | 31.12.2008 ¹⁾ | % | 31.3.2009 | % |
|---|--------------------------|--------------|---------------|--------------|
| Gezeichnetes Kapital | 438 | 2,7 | 438 | 2,6 |
| Kapitalrücklage | 652 | 4,0 | 652 | 3,9 |
| Gewinnrücklagen | 6.805 | 42,1 | 6.873 | 41,4 |
| Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | –1.411 | –8,7 | –1.252 | –7,5 |
| Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter | 6.484 | 40,1 | 6.711 | 40,4 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 51 | 0,3 | 65 | 0,4 |
| Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter | 6.535 | 40,4 | 6.776 | 40,8 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 833 | 5,2 | 899 | 5,4 |
| Langfristige Ertragsteuerrückstellungen | 177 | 1,1 | 122 | 0,7 |
| Andere langfristige Rückstellungen | 336 | 2,1 | 295 | 1,8 |
| Langfristige Finanzschulden | 2.402 | 14,9 | 3.793 | 22,7 |
| Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 77 | 0,5 | 75 | 0,5 |
| Andere langfristige Verbindlichkeiten | 9 | 0,1 | 10 | 0,1 |
| Latente Steuern | 413 | 2,6 | 445 | 2,7 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 4.247 | 26,5 | 5.639 | 33,9 |
| Kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen | 343 | 2,1 | 241 | 1,5 |
| Andere kurzfristige Rückstellungen | 950 | 5,7 | 942 | 5,7 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 1.817 | 11,2 | 876 | 5,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.678 | 10,4 | 1.642 | 9,8 |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 272 | 1,7 | 235 | 1,4 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 306 | 1,9 | 252 | 1,5 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 11 | 0,1 | 12 | 0,1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.377 | 33,1 | 4.200 | 25,3 |
| Passiva insgesamt | 16.159 | 100,0 | 16.615 | 100,0 |

¹⁾ Angepasst aufgrund von Änderungen in der vorläufigen Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der National Starch-Geschäfte

Konzernkapitalflussrechnung

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 |
|--|------------|-------------|
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 320 | 218 |
| Ausgaben Ertragsteuern | -75 | -169 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) | 82 | 113 |
| Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen) | -7 | - |
| Veränderung der Vorräte | -108 | 40 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -194 | -42 |
| Veränderung anderer Forderungen und sonstiger Vermögenswerte | -41 | -118 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 80 | -46 |
| Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -33 | -41 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 24 | -45 |
| Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte | -5 | -6 |
| Investitionen in Sachanlagen | -108 | -85 |
| Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen | -18 | -57 |
| Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten | 55 | - |
| Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen | 11 | 10 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit | -65 | -138 |
| Dividenden Henkel AG & Co. KGaA | - | - |
| Dividenden Tochterunternehmen (an andere Gesellschafter) | -1 | -1 |
| Zinseinnahmen | 28 | 25 |
| Dividendeneinnahmen | 6 | - |
| Zinsausgaben | -97 | -109 |
| <i>Dividenden- und Zinsergebnis</i> | <i>-64</i> | <i>-85</i> |
| Erhöhung der Finanzschulden | 517 | 327 |
| Sonstige Finanzierungsvorgänge | 1 | - |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 454 | 242 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 413 | 59 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands | -20 | - |
| Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere | 393 | 59 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.1. | 1.440 | 338 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere am 31.3. | 1.833 | 397 |

Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

| in Mio. Euro | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 |
|---|-------------|------------|
| Quartalsüberschuss | 223 | 121 |
| Währungskurseinflüsse | -302 | 152 |
| Finanzinstrumente | -60 | 5 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -61 | -67 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | | |
| Effekte aus dem laufenden Geschäftsjahr | 13 | - |
| Verrechnung der kumulierten Währungskursdifferenzen seit erstmaliger Einbeziehung | - | - |
| Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | - | - |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen | -410 | 90 |
| Gesamtergebnis der Periode | -187 | 211 |
| – Anteile anderer Gesellschafter | -10 | 6 |
| – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA | -177 | 205 |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

| in Mio. Euro | Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | | | | | | | | Gesamt |
|---|---|---------------|---------------|-----------------|-----------------|--------------------|-------------------|--------------------------------|--------------|
| | Stammaktien | Vorzugsaktien | Eigene Aktien | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Währungsumrechnung | Finanzinstrumente | Anteile anderer Gesellschafter | |
| Stand 1.1.2008 | 260 | 178 | -119 | 652 | 6.082 | -1.298 | -112 | 63 | 5.706 |
| Ausschüttungen | - | - | - | - | - | - | - | -1 | -1 |
| Verkauf eigener Aktien | - | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Quartalsüberschuss | - | - | - | - | 219 | - | - | 4 | 223 |
| Währungskurseinflüsse | - | - | - | - | - | -288 | - | -14 | -302 |
| Finanzinstrumente | - | - | - | - | - | - | -60 | - | -60 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) | - | - | - | - | -61 | - | - | - | -61 |
| Sonstige neutrale Veränderungen | - | - | - | - | 6 | - | - | 1 | 7 |
| Stand 31.3.2008 | 260 | 178 | -118 | 652 | 6.246 | -1.586 | -172 | 53 | 5.513 |
| Stand 31.12.2008/1.1.2009 | 260 | 178 | -115 | 652 | 6.920 | -1.199 | -212 | 51 | 6.535 |
| Ausschüttungen | - | - | - | - | - | - | - | -1 | -1 |
| Verkauf eigener Aktien | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Quartalsüberschuss | - | - | - | - | 117 | - | - | 4 | 121 |
| Währungskurseinflüsse | - | - | - | - | - | 150 | - | 2 | 152 |
| Finanzinstrumente | - | - | - | - | - | - | 5 | - | 5 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) | - | - | - | - | -67 | - | - | - | -67 |
| Sonstige neutrale Veränderungen | - | - | - | - | 22 | - | - | 9 | 31 |
| Stand 31.3.2009 | 260 | 178 | -115 | 652 | 6.992 | -1.049 | -207 | 65 | 6.776 |

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

1. Quartal 2009

| in Mio. Euro | Wasch-/ Reini- gungs- mittel | Kosmetik/ Körper- pflege | Klebstoffe für Hand- werker und Konsu- menten | Industrie- klebstoffe | Summe Adhesive Tech- nologies | Summe operative Unter- nehmens- bereiche | Corporate | Konzern |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|---|--------------------------|--|--|-------------------------|---------------|
| Umsatz Januar – März 2009 | 1.013 | 720 | 410 | 1.059 | 1.469 | 3.202 | 56 | 3.258 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr | -1,7 % | 1,7 % | -14,1 % | 19,5 % | 7,7 % | 3,2 % | - | 3,1 % |
| Anteil am Konzernumsatz | 31 % | 22 % | 13 % | 32 % | 45 % | 98 % | 2 % | 100 % |
| Umsatz Januar – März 2008 | 1.031 | 708 | 477 | 887 | 1.364 | 3.103 | 59 | 3.162 |
| EBITDA Januar – März 2009 | 134 | 102 | 43 | 66 | 109 | 345 | -14 | 331 |
| EBITDA Januar – März 2008 | 127 | 99 | 54 | 132 | 186 | 412 | -10 | 402 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr | 5,7 % | 3,5 % | -20,1 % | -50,0 % | -41,4 % | -16,1 % | - | -17,6 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) Januar – März 2009 | 13,2 % | 14,2 % | 10,4 % | 6,3 % | 7,4 % | 10,8 % | - | 10,2 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) Januar – März 2008 | 12,3 % | 13,9 % | 11,2 % | 14,9 % | 13,6 % | 13,3 % | - | 12,7 % |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar – März 2009 | 27 | 11 | 12 | 50 | 62 | 100 | 13 | 113 |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen Januar – März 2009 | - | - | 2 | 6 | 8 | 8 | - | 8 |
| davon Zuschreibungen Januar – März 2009 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar – März 2008 | 27 | 12 | 12 | 24 | 36 | 75 | 7 | 82 |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen Januar – März 2008 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| davon Zuschreibungen Januar – März 2008 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EBIT Januar – März 2009 | 107 | 91 | 31 | 16 | 47 | 245 | -27⁴⁾ | 218 |
| EBIT Januar – März 2008 | 100 | 87 | 42 | 108 | 150 | 337 | -17 ⁵⁾ | 320 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr | 7,9 % | 4,1 % | -27,0 % | -84,8 % | -68,6 % | -27,1 % | - | -31,7 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – März 2009 | 10,6 % | 12,6 % | 7,5 % | 1,5 % | 3,2 % | 7,6 % | - | 6,7 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – März 2008 | 9,6 % | 12,3 % | 8,8 % | 12,1 % | 11,0 % | 10,8 % | - | 10,1 % |
| Eingesetztes Kapital Januar – März 2009²⁾ | 2.747 | 2.285 | 1.277 | 6.121 | 7.398 | 12.430 | -237 | 12.193 |
| Eingesetztes Kapital Januar – März 2008 ²⁾ | 2.567 | 2.132 | 1.273 | 2.265 | 3.538 | 8.237 | 113 | 8.350 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr | 7,0 % | 7,2 % | 0,4 % | >100 % | >100 % | 50,9 % | - | 46,0 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – März 2009 | 15,6 % | 15,9 % | 9,6 % | 1,1 % | 2,5 % | 7,9 % | - | 7,2 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – März 2008 | 15,5 % | 16,3 % | 13,2 % | 19,0 % | 16,9 % | 16,3 % | - | 15,3 % |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – März 2009 | 36 | 11 | 13 | 47 | 60 | 107 | 7 | 114 |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – März 2008 | 43 | 20 | 17 | 27 | 44 | 107 | 7 | 114 |
| Operatives Bruttovermögen Januar – März 2009³⁾ | 4.032 | 2.857 | 1.560 | 7.006 | 8.566 | 15.455 | 362 | 15.817 |
| Operative Verbindlichkeiten Januar – März 2009 | 1.121 | 768 | 358 | 1.188 | 1.546 | 3.435 | 599 | 4.034 |
| Operatives Vermögen Januar – März 2009³⁾ | 2.911 | 2.089 | 1.202 | 5.818 | 7.020 | 12.020 | -237 | 11.783 |
| Operatives Bruttovermögen Januar – März 2008 ³⁾ | 3.863 | 2.726 | 1.596 | 2.939 | 4.535 | 11.124 | 351 | 11.475 |
| Operative Verbindlichkeiten Januar – März 2008 | 1.171 | 801 | 406 | 956 | 1.362 | 3.334 | 239 | 3.573 |
| Operatives Vermögen Januar – März 2008 ³⁾ | 2.692 | 1.925 | 1.190 | 1.983 | 3.173 | 7.790 | 112 | 7.902 |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79b

³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten

⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 11 Mio. Euro. Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

⁵⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche. Im 1. Quartal 2008 wurden aus Corporate 9 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche verteilt: Wasch-/Reinigungsmittel 5 Mio. Euro, Kosmetik/Körperpflege 1 Mio. Euro, Adhesive Technologies 3 Mio. Euro

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis März 2009 wurde eine anteilige Dividende auf Basis der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2008 unterstellt, da unterjährig keine Beschlüsse zur Verwendung des Bilanzgewinns erfolgen.

Die ausgegebenen Optionen der vierten Tranche des Aktien-Optionsprogramms waren im Geld, so dass sich zum Abschlussstichtag 31. März 2009 ein verwässertes Ergebnis je Stammaktie und je Vorzugsaktie ergab, das um weniger als einen Eurocent geringer war als das unverwässerte Ergebnis.

Ergebnis je Aktie

| | 1. Q/2008 | 1. Q/2009 |
|---|-------------|-------------|
| Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter in Mio. Euro | 219 | 117 |
| Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien | 259.795.875 | 259.795.875 |
| Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in Euro | 0,50 | 0,27 |
| Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹⁾ | 173.155.293 | 173.331.149 |
| Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro | 0,51 | 0,28 |
| Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm | 547.971 | 39.672 |
| Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ²⁾ | 173.703.264 | 173.370.821 |
| Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in Euro | 0,50 | 0,27 |
| Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro | 0,50 | 0,28 |

¹⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien

²⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm)

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 31. März 2009 belief sich auf 4.831.305 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 4,8 Mio. Euro (1,10 Prozent).

Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis März 2009 um 3.465 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,003 Mio. Euro (0,001 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Quartalsabschluss des Henkel Konzerns wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dementsprechend in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Es gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Jahresabschluss 2008. Die Änderungen in der weiterhin als vorläufig zu betrachtenden Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der National Starch-Geschäfte haben wir auf [Seite 12](#) des Konzernzwischenlageberichts dargestellt. Der Quartalsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA 10 inländische und 219 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontroll-Konzept beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmen besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Anteile werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2009 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations
Koordination: Oliver Luckenbach, Jens-Bruno Wilhelm,
Wolfgang Zengerling
Konzept und Design: Kirchhoff Consult AG, Hamburg
Fotos: Henkel
Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

6. Mai 2009

Corporate Communications
Telefon: 02 11/7 97-35 33
Fax: 02 11/7 98-24 84
E-Mail: ernst.primosch@henkel.com

Investor Relations
Telefon: 02 11/7 97-39 37
Fax: 02 11/7 98-28 63
E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com

Das Titelbild wurde mit der sogenannten Mosaiktechnik erstellt. Es besteht aus über 300 Porträts von Henkel-Mitarbeitern sowie den Logos und Produkten unserer Top-Marken. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich fotografieren ließen!



Der Quartalsbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, der mit ihr Verbundenen Unternehmen oder ihrer Kooperationspartner.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

**Veröffentlichung des Berichts über
das 2. Quartal/1. Halbjahr 2009:
Mittwoch, 5. August 2009**

**Veröffentlichung des Berichts über
das 3. Quartal/Dreivierteljahr 2009:
Mittwoch, 11. November 2009**

**Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
über das Geschäftsjahr 2009:
Donnerstag, 25. Februar 2010**

**Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2010:
Montag, 19. April 2010**

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet: www.henkel.de